

De Bünsdörper

Nachrichtenblatt für Bünsdorf



Nr. 13

Dezember 2009

Liebe Leser des *Bünsdörpers*!

Auch diesmal gewährt *De Bünsdörper* wieder einen informativen Blick auf das pralle Leben in Bünsdorf und auf viele Aktivitäten der Bünsdorfer. Nach zwei kurzen Lebensrückblicken werden die Leser mitgenommen auf viele Fahrten, u. a. nach Breklum, Husum, Wilster, Gollin, an den Plöner See, auf die Treene und schließlich sogar wieder ins Blaue. Ja, so kommen wir weit herum, aber nur, weil sich Schreibkundige hinsetzen und es für uns aufschreiben. Im Namen der Leser möchte ich ganz herzlich für diese freundlichen Zeitspenden danken und ganz besonders für ein rekordverdächtiges Schreibereignis: Weil ein wichtiger Beitrag noch fehlte - was leider normal ist -, nahm ich einen Tip auf und griff zum Telefon. Im Gespräch wurde deutlich, dass *De Bünsdörper* dort unbekannt war. Daher gab ich den Tipp, dass *De Bünsdörper* auch im Internet zu finden ist. Im Nu hatte der Mann noch während des Gesprächs die Nr. 12 auf dem Bildschirm, verschaffte sich einen Eindruck und mailte mir noch in weniger als drei Stunden Frist den gewünschten Bericht mit Bildern, im passenden Spalten-, Absatz- und Schriftformat. Wer dieser Leistungsträger war? Sie erfahren es durch die Lektüre seines Berichtes, der uns zum Flugplatz Rostock-Lage mitnimmt.

Natürlich erfahren Sie auch wieder aus erster Hand vom Bürgermeister Jens Kühne, was sich in der Gemeinde tut und tun wird.

Ich freue mich, dass *De Bünsdörper* auch diesmal noch in der Adventszeit fertig werden konnte und so unsere besten Wünsche für Weihnachten und das Neue Jahr an unsere Leser mitnehmen kann!

Wolfgang Zielonka

Ein Leben in und für Bünsdorf

Als er gerade zwölf Tage alt geworden war, wurde Klaus Schütt nach Steinrade, wo er seitdem lebt und wirkt, mit Pferd und Wagen gefahren. Er kam mit Vater und Mutter von Großvaters Gehöft Scheidekoppel

(zwischen Kiel-Friedrichsort und -Schilksee) in ein kleines Haus, dem noch die Einrichtung fehlte, so dass „man nicht mal seine Mütze an den Nagel hängen konnte“, wie Vater Franz Schütt später erzählte. Er besetzte eine gerade neu eingerichtete, etwa 15 Hektar große Siedlerstelle. Berthold Jensen hat in unserer Festschrift „Bünsdorf“ auf Seite 95f. darüber berichtet. Von der an den Wohnbereich anschließenden Diele waren der Schweinestall mit vier Doppelboxen, der Kuhstall für 8 Kühe und der Pferdestall für die beiden Kaltblutpferde direkt zugänglich.

Im Laufe der nächsten Jahre mussten immer mehr Menschen in dem kleinen Haus leben. Zwar wurde der Wohntrakt 1938 erweitert. Es kamen aber nicht nur Geschwister hinzu, sondern bald auch eine landwirtschaftliche Hilfskraft, dann 1939 statt seiner ein polnischer Gefangener, dem entgegen dem Verbot doch Familienanschluss gewährt wurde, schließlich am Ende des Krieges sogar eine Flüchtlingsfrau mit 5 Kindern und noch ein älteres Ehepaar mit der Folge, dass die Enge vorübergehend so bedrückend war, wie am Anfang. Nach und nach zogen aber die „Gäste“ wieder aus.



Auf dem Trecker Klaus Schütt, dahinter Franz Schütt (1952)

Klaus Schütt besuchte natürlich die Schule in Bünsdorf bei Lehrer Wilhelm Möller bis zu seiner Entlassung Ende 1945. 1947 erweiterte er für ein halbes Jahr auf dem Gut Marienthal seine Fähigkeiten in der Landwirtschaft. Seit diesem Jahr ist Klaus Schütt auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bünsdorf.

Eine weitere nachhaltig wirkende Erweiterung seines Horizonts brachte der Besuch der Bauernhochschule in Rendsburg. Dort war es der junge Lehrer de la Sauce, der auf weltwirtschaftliche Zusammenhänge hinwies und auf die Landjugend aufmerksam machte. Klaus Schütt engagierte sich dort, soweit es seine Tätigkeit auf dem Hof nur zuließ, auch überregional, sogar im Landesvorstand und in Ausschüssen des Bundesverbandes. Dieser Einsatz für Aufgaben der Allgemeinheit führte dann auch zu politischer Aktivität in der CDU seit 1964 und in Bünsdorfs Gemeindevertretung von April 1962 bis Mai 1970 und dann noch mal von März 1987 bis April 1998. In die zweite Amtszeit fiel die besonders "aufregende" Dorferneuerung. Fünf Jahre lang arbeitete Klaus Schütt auch im Agrarausschuss der Landwirtschaftskammer mit. Den Sport- und Schützenverein Bünsdorf hob Klaus Schütt zusammen mit Ilse Kühne am 21. 3. 1972 aus der Taufe und leitete ihn über Jahrzehnte.

Auf dem Hof schritt die Technisierung voran. Zunächst gab es z. B. noch in Gemeinschaft mit Nachbarn einen Selbstbinder. Ein eigener Trecker ab 1950 beschleunigte die Feldarbeit und machte die Pferde arbeitslos. In der neuen großen Scheune war oben Platz für das Erntegut, unten für die Dreschmaschine und außerdem für Hühner. 1962 hat Klaus Schütt als einziger Sohn von seinem Vater den Hof, zunächst als Pächter, wie das damals üblich war, übernommen. Im selben Jahr war das Altenteilhaus fertig geworden. Vierunddreißig Jahre später, also 1996, wurde Klaus Schütt selber Altenteiler und bezog mit seiner Frau Marlene das Altenteilerhaus. Die Arbeit auf dem Hof nimmt aber für beide noch immer kein Ende.

Wolfgang Zielonka

Yankee - ein Bünsdorfer wird 80

Yankee -- wer ist Yankee? Dies fragt nur ein neu zugezogener Bünsdorfer, denn die Älteren im Dorf kennen ihn alle. Geboren wurde er am 26.11.1929. Gemeinsam mit vier Brüdern und zwei Schwestern wuchs er in Sehestedt auf.

Sein Vater Hans-Hinrich, geb. 1906 in Wankendorf, arbeitete auf dem Gut Grünhorst als Zimmermann. Dort lernte er seine zukünftige Frau, die Mamsell des Gutes, Martha Hansen kennen. Nach der Hochzeit zogen sie nach Sehestedt auf die Südseite in eine alte Kate und später auf die Nordseite in das neu gebaute Haus am Kanal, in dem heute noch Yankees Bruder Hans wohnt.

Yankee erlernte den Beruf des Maurers und arbeitete viele Jahre beim Bauunternehmer Ing. Willi Bening (mit Firmensitz auf Sylt), dessen Vater Fischer in Bünsdorf gewesen war. Das alte Bening-Wohnhaus (eines der ältesten Häuser in Bünsdorf) steht gegenüber vom Soldaten-Ehrendenkmal. In dieses Haus wollte Yankee mit seiner Verlobten Irma Kruse nach der Hochzeit einziehen. Etliche Umbauarbeiten waren geplant und dank der Hilfe des Nachbarn Peter Kuhr

konnte sich das junge Ehepaar bald in einem gemütlichen Zuhause wohlfühlen.

Die Kinder Gerd und Sabine wuchsen zunächst hier heran; bis die Familie auf das Grundstück des Schwiegervaters Christian Kruse zog. Der hatte dies Haus vom alten Schneider Peetz gekauft. Der hatte früher mit seiner Ehefrau an der Schirnauer Au direkt am Wittensee gewohnt. Für geplante Baumaßnahmen des Deutschen Reiches wurde diese Kate abgerissen und dem Ehepaar Peetz an der gegenüberliegenden Straßenseite an der Au ein neues Zuhause gebaut. Das kinderlose Schneiderehepaar verkaufte dies Haus mit Hühnerstall später auf Leibrente an Gustavs Schwiegervater Christian Kruse. Das Kruse-Grundstück war recht groß, und Gustav Rose baute zur Freude seiner Schwiegereltern einen Anbau an deren Haus und zog mit seiner kleinen Familie 1964 dort ein.

Im Jahre 1982 zog Tochter Sabine mit Familie nach Renovierungsarbeiten in das Haus des Großvaters und noch im gleichen Jahr fand der Umzug von Sohn Gerd mit Familie in den umgebauten ehemaligen Hühnerstall des Hauses statt. Von der Tradition her alt und in der heutigen Zeit von Architekten zunehmend geplant: ein von drei Generationen bewohntes Grundstück.

Schon in jungen Jahren trat Gustav in die Freiwillige Feuerwehr ein, zunächst in Sehestedt und später dann in Bünsdorf. Mit Begeisterung besuchte Yankee zahlreiche Feuerwehrlehrgänge in Rendsburg, Eckernförde und Flensburg/Harrislee. Beim Bau des alten Feuerwehrhauses legte er natürlich mit Hand an, denn er engagierte sich gerne für seine Feuerwehr. So war er Gruppenführer von 1965 bis 1976 und stellvertretender Wehrführer von 1976 bis 1982. Am 11. 6. 1977 wurde er zum Oberlöschmeister ernannt und erhielt am 1. 2. 1982 für 25-jährige Pflichttreue das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande, unterschrieben vom damaligen Innenminister Uwe Barschel im Namen des Landes Schleswig-Holstein.



Yankee – klar, das ist Gustav Rose!

Eine ganz andere Passion war Gustavs Begeisterung für Natur und Jagd. Am 8.6.1977 bestand er in Rendsburg das „grüne Abitur“ wie die Jägerprüfung oft auch genannt wird. Zu vielen Treibjagden wurde er eingeladen und ab Dezember 1981 war er Jagdaufseher auf Gut Klüvensiek.

In den 27 Jahren ist ihm das Jagdgebiet südlich des Nordostseekanals ans Herz gewachsen und gern erzählt er von zahlreichen Jagderlebnissen und seiner Freude an der Natur. Stets war es ihm ein Anliegen; Jungjäger unter seine Fittiche zu nehmen und sie an die Jagd heranzuführen. Vor Morgengrauen ging es oft los, und abends saß man bis spät auf den selbstgebauten Hochsitzen. Ein Großteil der noch hängenden Nistkästen stammt aus Yankees Werkstatt. An so manchem kalten Wintertag half er dem Bünsdorfer Jagdpächter Fritz Tödt beim Bau von Jagdeinrichtungen. In Gustavs Gartenlaube wärmte man sich anschließend wieder auf. Der heiße Grog duftete und oft wurde noch die halbe Nacht Karten gespielt.

Nun wissen auch die neu zugezogenen Bünsdorfer wer sich hinter dem Namen verbirgt, doch wie kam es dazu? Der Name entstand kurz nach dem 2. Weltkrieg. In Sehestedt traf man sich zum Fußball spielen. Die beiden Brüder der Familie Fedder waren aus England wieder zurück, und Hans Fedder meinte zu Gustav Rose: Dich nennen wir jetzt Yankee, dann gibt es keine Verwechslung mehr.
Connie Kröger

35 Jahre Altenclub Bünsdorf

Einmal in jedem Monat kam und kommt seit 1974 die Welt zu uns (per Diavortrag oder ähnlichem) oder wir fahren und fahren per Bus selbst hinaus in unsere schöne schleswig-holsteinische Heimat. Nur mit geringen Unterbrechungen hatte ich das Glück immer dabei sein zu können und mitzuhelfen. Alle Altenclubteilnehmer werden zustimmen, dass diese Nachmittage

und Fahrten eine große Bereicherung waren – durch die einmalig gute Planung und Gestaltung von Lena von der Ahe - und es auch heute noch sind, mit dem jungen Team von Ilse von der Ahe und Karin Henne.

Auch 2009 hatten wir viele interessante und fröhliche Nachmittage und Fahrten. Am 28. Januar kam Frau Menzer zu uns, die sicher vielen von Ihnen durch ihre plattdeutschen Versgeschichten in der Landeszeitung nicht fremd ist. Bekannte Volkslieder können wir anhand ihrer Liederzettel auf plattdeutsch singen, von Heinz Bening mit dem Akkordeon begleitet. Da wir an unseren Nachmittagen oft singen, sind wir sehr froh, dass uns Heinz Bening mit seinem Akkordeon dabei unterstützt.

Am Bingonachmittag am 26. Februar 2009 haben alle viel Spaß. Sind die Vorbereitungen für das Betreuersteam auch arbeitsaufwendiger – wenn der bunte Tisch mit den Gewinnen aufgebaut ist, freuen sich alle auf den Nachmittag, wenn die Rufe „Bingo“ erschallen und die kleinen Helferinnen Annika und Hannah die Preise zu den Gewinnen bringen.

Am 25. März 2009 war der Reisejournalist Reinhard Albers da, der mit seinen Diavorträgen alle in seinen Bann zog. Bei dem Fotoquiz werden die Altenclubteilnehmer zum Mitdenken angeregt.

Am 22. April 2009 wurde wieder fröhlich gesungen und es waren Liederrätsel zu lösen. Frau Marita Horn ging so virtuos mit ihrem Akkordeon um, dass wir alle nur staunen konnten.



SHK FACHBETRIEB

Komplettsanierung v. Leitungswasserschäden

Thomas Höpfner

An See 1 · 24794 Bünsdorf
Fon 04356 - 1610 · Fax 04356 - 1647
Mobil 0172 - 4101815

Leckortung · Wasserschadensbeseitigung · Trocknung
Meisterbetrieb für Haustechnik

Am 20. Mai starteten wir zu unserer ersten Nachmittagsfahrt in diesem Jahr, es war die 132. Fahrt. Unser erstes Ziel an diesem Tag war ein Besuch im Christian Jensen Kolleg in Breklum, wo wir vorzüglich mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Dann ging es nach Husum, wo wir das Theodor Storm Haus, das gleichzeitig auch Museum ist, besichtigten. Hier kann man auch in allen Räumen nachvollziehen, wie Theo-

dor Storm gearbeitet und gelebt hat. Ein Videovortrag vertieft das ganze Geschehen, aber das Wetter war so warm und schön, dass nur die wenigsten davon Gebrauch machten. Eine Stadtrundfahrt zeigte uns die „graue Stadt am Meer“ von ihrer schönsten Seite. Auf unserer Rückfahrt hörten wir die Andacht von Beate Schubert, und Gertrud Kath erfreute uns mit kleinen Döntjes und Geschichten.

Am 24. Juni führen wir wieder bei schönstem Sommerwetter nach Hollingstedt ins Schulmuseum. Nach einem sehr ausführlichen Vortrag durften wir in den Holzbänken der alten Schulklasse Platz nehmen und bekamen einen Unterricht wie in alten Zeiten. Erinnerungen kamen auf - die Holzbänke, Tintenfässer, Schiefertafeln, den Rohrstock (nicht zu vergessen) hatten noch viele von uns kennen gelernt. So anstrengende Schulstunden wurden mit leckerem Kaffee und

Kuchen im Hotel zur Treue in Schwabstedt belohnt. Der Besuch der St. Jakobi- Kirche in Schwabstedt war sehr beeindruckend. Pastor Feldmann, der an dieser Fahrt teilnahm, hielt die Andacht in der Kirche.

Ilse und Karin hatten für alle Fahrteteilnehmer eine Überraschung: zauberhafte Topfrosen. Für alle, die es noch nicht wussten: der Altenclub hatte am 19. Juni fünfunddreißigsten Geburtstag.



35 Jahre Altenclub – Da gab es Rosen für alle Teilnehmer

Am 5. 8. 09 ging die dritte Nachmittagsfahrt ins Rosarium Uetersen. Petrus meinte es wieder gut und ließ die Sonne strahlen. Nach dem Kaffeetrinken im Parkhotel konnten wir mit einer Führung durch das Rosarium uns an den unendlich vielen Rosen erfreuen

und so manches Wissenswerte erfahren. Wie an den Altenclubnachmittagen beendeten wir auch diese Fahrt dankbar mit dem Lied: „Kein schöner Land ...“.

Hennings

Land- und Gartentechnik
Metallbau · Baumaschinen

Steinwarf 1 · 24814 Sehestedt

Telefon 0 43 57/99 96 06 · Fax 0 43 57/99 96 07

Melktechnik · Milchkühlung · Farmcomputer

Am 9. 9. 09 zeigte uns Herr Maß Dias von der Landesgartenschau in Schleswig bei Sonnenschein – der war uns bei unserem Besuch der Gartenschau 2008 nicht vergönnt gewesen (siehe De Bünsdörper 2008). Wir bekamen auch einen kleinen Ausschnitt von den vielseitigen Programmen, die die Gartenschau begleiteten, zu sehen.

Am 10.10. 09 feierten wir den Erntedanknachmittag. Da brauchte es immer viele helfende Hände, denn jeder Altenclubteilnehmer bekommt einen Teller mit Weintrauben. Unter jedem Teller eine Plastiktüte – falls zu Hause noch jemand probieren soll! Die Tische werden schön herbstlich geschmückt. Die helfenden Hände, sie sollen hier einmal namentlich erwähnt werden, durch sie ist das Tischdecken und -schmücken in 50 bis 60 Minuten geschafft. In diesem Jahr, wie schon in vielen anderen Jahren, halfen: Ilse Thode, Tilly Lorenzen, Karla Suhr, Marga Vogt, Marga Kuhr, Marlene Schütt, Hannelore Meitzner, Hannelore Rath, Erika Hirschfeld, Violetta Kahl, Ulla Diederich und Erna Sczech, die sonst immer dabei waren, fehlten diesmal, da sie weggezogen sind. Das i-Tüpfelchen des Erntedanknachmittags ist das plattdeutsche Theaterstück der Landjugend. Es ist für alle eine besondere Freude, die jungen Leute in Aktion zu sehen. Der Holzbunger Chor überraschte uns mit einem neuen Lied. Gern singen wir bei den bekannten Liedern mit und der Chor hat nichts dagegen. Elisabeth Kuhr hat ein Album mit Fotos und Texten gestaltet, das die Erinnerung an unsere Fahrten festhält. Das konnten einige Teilnehmer an diesem Nachmittag schon anschauen. Jetzt ist das Album auf Wanderschaft, damit jeder Altenclubteilnehmer es in Ruhe anschauen kann.

Am 11. 11. 09 entführte uns Herr Albers mit seiner Diaschau von unwahrscheinlich schönen Bildern an die Cote d'Azur und in die Bretagne

Es ist November, während ich diesen Bericht schreibe. Aber alle freuen sich schon auf die Weihnachtsfeier, die am 12. 12. 09 stattfindet, denn der Kindergarten, die Jungschar, der Holzbunger Chor, der Pastor mit Andacht gestalten für den Altenclub jedes Jahr einen fröhlichen und besinnlichen Nachmittag. Helfende Hände haben dann wieder am Vormittag gewirkt. So kann ich nur viele Male Danke im Namen aller Altenclubteilnehmer sagen! 2010 wartet ein vielgestaltiges Programm auf alle Teilnehmer – vielleicht auch auf Sie?

Ilse Kühne

Der Sport- und Schützenverein Bünsdorf informiert:

Tradition – Fahrt ins Blaue

Unser damaliger Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende Klaus Schütt hatte Mitte der 80iger Jahre die Idee, eine Fahrt ins Blaue mit Fahrrädern zu veranstalten, um alle Mitglieder des Sportvereins sowie Nichtmitglieder aus Bünsdorf und den umliegenden Gemeinden für eine gemeinsame Unternehmung zusammenzubringen. Damals, wie auch heute, bot sich der erste Sonntag im Juni an. So konnte auch in diesem Jahr die Fahrt ins Blaue am 7. Juni durchgeführt werden.

Leider fiel in diesem Jahr die Fahrt ins Blaue genau auf den Tag der Europawahl, so dass einige gewohnte Gesichter fehlten. Die Arbeit im Wahlvorstand war allerdings genauso wichtig. Dennoch fanden sich trotz des mittelmäßigen Wetters um 9.30 Uhr fast 30 Teilnehmer am gewohnten Treffpunkt am Feuerwehrhaus in Bünsdorf ein. Jeder war gut gerüstet gegen Regen und Kühle.

Wir haben die
Tischlerarbeiten
ausgeführt!

Klaus Bening · Tischlermeister **KB**

Dorfstraße 35 · 24361 Holzbunge
Telefon 04356-843 · Telefax 04356-1570

Qualitätsarbeit vom Fachmann!
Fenster – Türen – Treppen
Möbel – Innenausbau

Die Fahrt ging über Sande nach Klein Wittensee, weiter über den Reiterhof Kirchhorst, Groß Wittensee nach Osterbyholz. Durch die Felder führen wir nach

Friedland und dann nach Friedensthal. Es war sommerlich kühl und in Friedland setzte dann leider Regen ein, zuerst ganz sanft und dann immer heftiger. Die Gruppe

versuchte unter den vorhandenen Bäumen Schutz gegen die Nässe zu finden, doch irgendwann half auch das nicht mehr und so wurde kurz entschlossen der Rückweg auf kürzestem Weg über Groß Wittensee und Klein Wittensee angetreten. Mehr nass als trocken wurde dann glücklich der schöne Grillplatz in Bünsdorf erreicht, und dort wurden alle von Familie Oelerking mit leckerem Grillfleisch und mit Grillwurst erwartet. Inzwischen ist es auch wieder trocken geworden, so dass alle noch eine gemütliche Zeit gemeinsam mit den Nichtradlern verbringen konnten. Am frühen Nachmittag ging dann für alle eine schöne Unternehmung zu Ende.

Frauengymnastikgruppe mit dem Zweirad unterwegs

Wie in jedem Jahr ging die Frauengymnastikgruppe wieder auf eine Ganztagestour. „Unser Ziel am 6. September war Wilster.“, so die Gruppenleiterin Christiane Schnack, „Am Tag zuvor regnete und stürmte es heftig, dennoch trafen sich 31 Frauen am Samstagmorgen in Borgstedt an der Turnhalle, um den Tag gemeinsam mit Radfahren zu verbringen, von dem ich gerne berichte:“

Zunächst stiegen wir in den Bus der Fa. Andresen, Nortorf, der uns über Nortorf, Aukrug und Itzehoe nach Wilster brachte. Die Stimmung insgesamt war gut und das Wetter beruhigte sich zusehends. Sogar die Sonne ließ sich blicken, der Wind aber blieb.

Nach dem gemeinsamen Frühstück mit Kaffee und belegten Brötchen auf dem Kollosseumsplatz in Wilster marschierten wir in wenigen Minuten zu unserem Fahrradverleiher. Schnell hatte jeder sein Fahrrad gefunden, und alle machten sich gemeinsam auf den Weg.

Von Wilster fuhren wir auf ruhigen Nebenwegen Richtung Brokdorf an die Elbe. Der Wind kam nun heftig von vorn, so dass wir ein wenig den Kurs änderten, um dem Gegenwind zu entgehen. Aber ganz ohne Wind von vorn ging es dann doch nicht. In Brokdorf erreichten wir die Elbe und unterhalb des Elbdeiches, begleitet von großen Frachtern, „flogen“ wir mit Rückenwind an der Elbe entlang über die Störmündung bis nach Glückstadt. Im „Kleinen Heinrich“ am Marktplatz wurden wir schon erwartet, und ein leckeres Matjesessen brachte uns wieder neue Kräfte.

Gut gestärkt radelten wir nach etwa 2-stündiger Pause aus Glückstadt hinaus durch die Blomesche Wildnis an der Stör entlang nach Beidenfleth. Dort passierten wir die Störfähre und im Cafe Uhrendorf hieß man uns herzlich willkommen. Der Kaffee war bereits fertig, die Tische für uns nett gedeckt und der selbstgebackene Kuchen schmeckt nach der anstrengenden Tour herrlich.

Nach diesem freundlichen Aufenthalt fielen uns die letzten Kilometer bis nach Wilster, das Ziel vor Augen, nicht mehr schwer und nach gut einer Stunde hatten wir schließlich das Ortsschild passiert. Die Stimmung war trotz der Strapazen gut, und auch der ganz plötzlich einsetzende Platzregen machte uns zwar nass, aber nicht missmutig. Triefend erreichten wir die Firma Lamberty, um unsere Fahrräder wieder abzugeben. Unser Busfahrer war so freundlich und mitdenkend, dass er schon vor der Fahrradverleihfirma stand und wir nicht noch durch den Regen zum Parkplatz laufen mussten.

Nachdem wir uns „trockengelegt“ hatten, fuhren wir wieder gut gelaunt, wenn auch ein wenig erschöpft, nach 47 Kilometern Fahrradfahrt zurück nach Borgstedt.

Step Arobic

Step Aerobic ist dynamisches Fitnessstraining in der Gruppe auf höhenverstellbaren Stepboards zu flotter, motivierender Musik. Hierbei handelt es sich um eine Form des Trainings, bei der neben einer intensiven Armarbeit das Hauptaugenmerk auf ausgewogenen und gelenkschonenden Gesäß- und Beinübungen liegt. Wir üben verschiedene Schritte auf, über und um das Stepboard ein und verbinden diese nach fetziger Musik zu Kombinationen. Anschließend kräftigen wir Rücken, Arme, Bauch, Beine und Po unter Einsatz von Hanteln, Tubes, Sensobällen oder Therapiebändern. Dieses ist eine optimale Kombination aus Herz-/Kreislauftraining und Muskelkräftigung.

Unser Ziel ist es, fit und gesund zu bleiben! Wer Lust aufs „Steppen“ bekommen hat, findet unsere sportlichen Frauen unter der Leitung von Petra Kieninger-Behrens montags von 19 bis 20 Uhr in der Borgstedter Turnhalle. Wir laden Sie herzlich ein, in unsere Step Aerobic-Gruppe hineinzuschnuppern! Bitte Isomatte, Handtuch und - sehr wichtig! - Getränk mitbringen!

Für Fragen steht Ihnen unsere Übungsleiterin Petra Kieninger-Behrens unter Telefon 04331 39040 (ab 13 Uhr) zur Verfügung.

Angeln im SSV Bünsdorf?

Der Sport- und Schützenverein Bünsdorf plant eventuell eine Sparte Angeln zu integrieren. Es besteht in absehbarer Zeit die Möglichkeit, die Schirnau als unser Angelrevier zu pachten und zu nutzen. Um tiefer in die Überlegungen zur Gründung einer Angelgruppe innerhalb des Vereins einsteigen zu können, bitten wir interessierte Anglerinnen und Angler um Kontaktaufnahme bis zum 15. Januar 2010 mit: Thorsten Schulz, 1. Vorsitzender, Telefon 0171 5344643, aufzunehmen.

Karneval für Kinder

Analog der vergangenen Jahre, feierten wir in diesem Jahr mit zahlreichen Kindern und Eltern aus Bünsdorf und den benachbarten Gemeinden erneut ein tolles Faschingsfest im Landgasthaus „König Ludwig“. Ohne besonderes Motto erschienen viele Piraten, Elfen, verschiedene Tiere, Cowboys und, und, und ..., um mit viel Temperament, Frohsinn und Spaß gemeinsam zu spielen und zu singen. Zahlreiche Mütter und Väter sorgten mit Kuchenspende für den entsprechenden Gaumenschmaus, wobei Andrea Lachmair uns gut mit Getränken versorgt hat. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, gebührt an dieser Stelle unser Dank.

Auch im kommenden Jahr werden wir gemeinsam die Faschingsaison am Aschermittwoch mit einem Faschingsfest für Kinder im Landgasthaus „König Ludwig“ abschließen und laden alle Kinder und Eltern aufs herzlichste ein, mit uns am 25. Februar 2010 gemeinsam zu feiern. Das närrische Treiben beginnt um 15 Uhr mit Tanz und Gesang und vielen Spielen im großen Saal des Landgasthauses. Auch für dieses Fest wird kein beson-

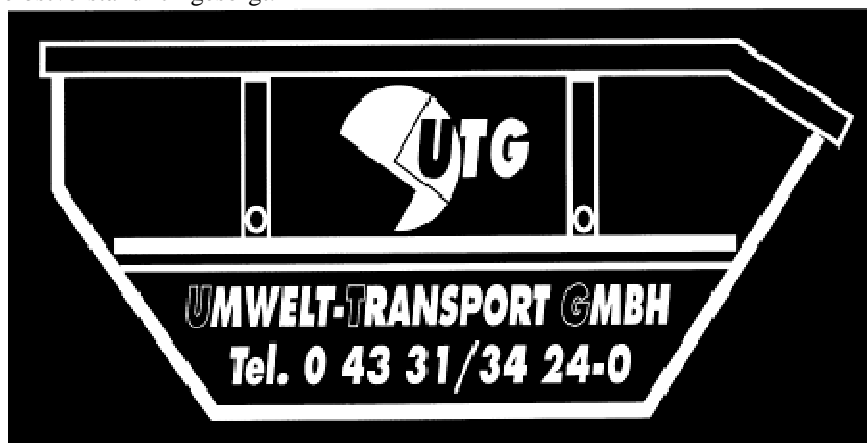
deres Motto für unsere Verkleidungskünstler ausgegeben. Alle Kostüme und mögen sie noch so ausgefallen sein, sind gerne gesehen und werden, wie jedes Jahr, bestaunt und bewundert werden.

Wer also Lust hat, der merkt sich schon heute diesen Termin vor und trägt ihn in seinen Kalender ein. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt.

Mit Waffeln, diversen Kuchen und entsprechenden Getränken lässt sich bekanntlich noch schöner feiern.

Gemeinsam mit dem Kindergarten Bünsdorf freuen wir uns wiederum auf eine rege Beteiligung und einen netten Nachmittag.

Thorsten Schulz
Vorsitzender CDU Bünsdorf



Unsere Jugendfeuerwehr

Für alle, die es noch nicht wissen: Die Jugendfeuerwehr hat seit diesem Jahr über 30 Mitglieder im Zweiten Zug. Es sind 4 Holzbunger, 6 Klein Wittenseer, 21 Groß Wittenseer sowie Maximilian Lachmair, Christian Fedder, Fabian Oelerking, Mirco Oelerking, Marvin Wehde und Malte Wehde aus Bünsdorf.

Ein Jahr Jugendfeuerwehr bringt viele Dienste und Unternehmungen mit Spiel und Spaß. Hier nun drei kurze Berichte über Unternehmungen des Jahres 2009.

Die Treenefahrt



Es war mal wieder soweit – die Jugendfeuerwehr zog es an die Treene zum gemeinsamen Kanu fahren. Am letzten Maiwochenende diesen Jahres charterten wir zehn Kanus, luden die Jugendlichen, Getränke, Grillgut, Sonnencreme und, nicht zu vergessen, die Süßigkeiten ein und machten uns auf in Richtung Langstedt. Angekommen startete das aufgeregte Geplapper unserer Jugendlichen: „Ich will mit Paddi in ein Boot! Ich möchte mit Roman!“- kaum hatten wir die Gruppen friedlich

zusammengestellt, ging es auch schon los. Wieder einmal hatten wir endlos viel Glück mit dem Wetter.

Die Sonne war angenehm und eine leichte Brise sorgte dafür, dass wir nicht all zu sehr ins Schwitzen gerieten. Als wir die Hälfte der Strecke bewältigt hatten, wurde erst einmal eine „Naschi- und Grillpause“ eingelegt. Kaum aufgeessen, hieß es auch schon wieder: „Alle Mann in die Boote, nun geht’s weiter!“ Die Strecke bewältigten alle wirklich gut und mit viel Spaß. Sehr amüsant war es für die letzten Boote, da gelegentlich ein klitschnasser Betreuer am Wegesrand mit seiner Gruppe zurückblieb, um einige Sachen aus dem Wasser zu „bergen“. Als alle wieder in trockene Kleidung gehüllt waren, verluden wir die Boote und machten uns müde auf den Heimweg. In Groß Wittensee angekommen, haben wir zum Abschluss des Tages ein gemütliches Beisammensein am Grill verlebt.

Das Kreiszeltlager

Alle zwei Jahre findet auf Kreisebene das so genannte „Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager“, kurz KZL statt. Es ist für Jugendliche sowie Betreuer jedes Mal ein Highlight, daran teil zu nehmen. In einem Zeitraum von einer Woche versammeln sich über 750 Jugendliche und Betreuer, um zusammen zu zelten, sich kennen zu lernen, viele Spiele und Abenteuer zu bestehen und nebenbei ein bisschen Feuerwehrtechnik mit einzubeziehen. Es geht immer an einem Montag los. Wir haben in diesem Jahr unsere Partnerwehr aus Göllin, Mecklenburg-Vorpommern mitgehakt. Die Kulisse war gigantisch. Wir zelteten direkt neben dem Plöner See, auf zwei voneinander durch Waldstücke getrennten Plätzen. Auf diesen Plätzen erstreckte sich ein Meer aus Zelten, Feuerstellen und Volleyballfeldern. Unsere Zelte waren –dank des Betreuerteams – schon aufgebaut, sodass wir nur noch einziehen mussten. Im Laufe der Woche werden verschiedene Aktivitäten bewältigt. Unter anderem ein Kanubootrennen, eine Lagerolympiade, ein Völkerballturnier, ein Orientierungsmarsch und eine Menge

Badevergnügen. Mit dem Wetter hatten wir mehr als Glück und so verlebten wir mit ganz viel Spaß eine super Woche am Plöner See.

Der Göllinbesuch

Im Herbst hegten wir den Wunsch, unsere Gölliner wieder zu sehen. Nach kurzer Absprache mit den Betreuerteams wurden alle sieben Sachen gepackt und es ging los Richtung Göllin. Dort angekommen wurden wir mit einer tollen und liebevollen Gastfreundschaft empfangen und gepflegt. Im Laufe des Wochenendes standen Spaß und das gegenseitige Kennenlernen der Jüngeren im Vordergrund. Wir haben uns die Berufsfeuerwehr des Flugplatzes Rostock Lage angesehen, auf dem unter anderem mehrere „Eurofighter“ stationiert sind. Zusammen mit der Jugendwartin Anna Lange und



dem Wehrführer Rainer Koch sahen wir uns auch die Rettungsleitzentrale Güstrow an. Wir haben Lagerfeuer gemacht und durften mit dem alten „Ello“ fahren, was für alle wieder ein riesen Highlight war.

Das ganze Wochenende war super gut und wir freuen uns schon sehr auf den Gegenbesuch unserer tollen Partnerwehr!

Rolf Sell

Wir sind die „Neuen“ in der Freiwilligen Feuerwehr!

Geredet hatten wir ja schon so oft darüber: „Klar, ich möchte auch aktiv in der Feuerwehr mitarbeiten – aber im Moment passt es gerade nicht, weil....“. Dann kamen wieder die alltäglichen Verpflichtungen und die sonstigen Aufgaben, die einen am Ende des Tages fragen lassen – „wo ist nur die ganze Zeit geblieben?“.

Zu Jahresbeginn hat dann Dedel einfach den Anfang gemacht und verkündet: „Ich tu’s!“ – Da wollte natür-

lich keiner zurückstehen und schnell war eine Truppe frischer Feuerwehranwärter gefunden:

Nicole Browatzki, Achim Holzhäuser, Patrick Kolkmann, Dörte Meitzner, Detlef Senftinger und den Kai Bartels, den haben wir auch noch im Laufe des Jahres eingesackt.

Ja und dann war er plötzlich da, unser erster regulärer Dienstabend: Neue Gesichter, ein herzliches Willkommen, viele Eindrücke und eine wirklich freundliche und kameradschaftliche Atmosphäre. – Aber auch schnell wurde klar, dass der Dienst in der freiwilligen Feuerwehr uns auch einiges abverlangt. Wie soll man sich merken, wo was im Feuerwehrfahrzeug zu finden ist, und wo finden wir eigentlich die Hydranten und vor allem, wie bedient man die? Das sprengt den Rahmen eines Dienstabends. – Aber kein Grund aufzugeben, denn die „Alten“ stehen uns mit Rat und Tat und viel Geduld zur Seite, und dabei bleibt auch der Spaß nicht auf der Strecke.

Unser erster Einsatz kam an einem Samstag, kurz vor 10.00 Uhr. Es jaulten die Sirenen auf – kurz ein Gedanke und es war klar, dass es sich nicht um einen Probealarm handeln konnte. Plötzlich war es ernst und man rannte los in der Hoffnung, dass man nichts vergessen hat, es musste ja schnell gehen. Im Laufschrift ging es zur Wache, noch schnell den Helm gegriffen und ab ins Auto. Mit Blaulicht ging es dann durch das Dorf. Es wurden die ersten Einzelheiten unseres Einsatzes bekannt gemacht. Auf einem Hof in Steinrade sollte es brennen. Menschen sollten eingeschlossen sein.

Nach dem Eintreffen ging alles blitzschnell. Wir wurden vom Gruppenführer eingeteilt, jeder erhielt seine Aufgabe. Ohne nachzudenken befolgte jeder die Anweisungen. Es trafen weitere Wehren ein, so dass bald rund 50 Feuerwehrleute arbeiteten – dann die erlösende Mitteilung: Es handelte sich zum Glück doch nur um eine Übung.

Unser nächster Einsatz diente dem Brandschutz auf dem Kartoffeltag auf dem Gut Schirna. Alles verlief ruhig, und es gab keine Zwischenfälle.

Es war insgesamt ein spannendes und abwechslungsreiches Feuerwehrjahr. Von großem Unglück blieben wir zum Glück verschont.

Wir bedanken uns für die herzliche Aufnahme in unserer freiwilligen Feuerwehr und auch für die Unterstützung und Rücksichtnahme auf die „Frischlinge“. Hier bedanken wir uns auch bei den passiven Mitgliedern, die ebenfalls dazu beitragen, dass die Arbeit und Ausbildung der Feuerwehr so funktionieren kann.

Als neue passive Mitglieder sind eingetreten:

H. P. Bock, O. T. Browatzki, D. Freuer, H. Hass, E. Haus, J. Hennes-Remmien, S. Huschka, N. Meitzner, K. Petersen, K. Petersen, M. Schieck (Eckernförde), E. Lorenz (Wentorf), K. Lorenz (Wentorf), J.- Sämisch, W. J. Sämisch, E. Stahmer.

Auf das nächste Jahr freuen wir uns und möchten Dritten Mut machen, sich auch zu trauen und die Bedenken beiseite zu schieben.

In diesem Sinne wünschen wir eine besinnliche und frohe Weihnacht und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Achim Holzhäuser

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik für innen und außen
- Elektroinstallationen
- Satellitenanlagen
- Hausgeräteverkauf

STAAL - Elektrotechnik
Meisterbetrieb

Mückenbarg 42
24794 Bünsdorf
Fax 04357 - 999 665
Tel. 04357 - 999 666

Maik Staal
Elektrotechnikermeister

kostenfreie Anfahrt

Jäger beim Kartoffeltag auf Gut Schirnau

Der Hegering V, Hütten Süd, nutzte zum wiederholten Male den schon fast traditionellen Kartoffeltag auf Gut Schirnau am Sonntag, dem 13. September, um sich selbst, aber auch die Jagd in unserer Region einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Vom Landesjagdverband war zu diesem Zweck der „Lernort Natur“ – Ausstellungswagen ausgeliehen worden, und ein wettergeschützter Aufstellungsort stand zur Verfügung. Wie sich herausstellte, war dies ein optimaler Platz, denn von den über 4500 Besuchern des Kartoffeltages haben sehr viele die Gelegenheit genutzt, auch mal bei den Jägern vorbeizuschauen und sich zu den unterschiedlichsten Themen fachliche Informationen zu holen, wie zum Beispiel zur Frage „Marderbiss“ oder „Fuchsbandwurm“ oder auch zur Bezugsmöglichkeit von Wildfleisch. Sehr erfreulich dabei, dass viele Kinder und Jugendliche mit Interesse und Wissbegier den kompetenten anwesenden Jägern geradezu „Löcher in den Bauch“ gefragt haben. Gezeigt wurden Präparate der heimischen Wildbahn, thematisch unterschiedliche Schautafeln von der Darstellung einzelner Wildarten (Schwarzwild, Damwild, Raubwild und weitere) in ihrem Lebensraum bis hin zu Tier- und Pflanzengesellschaften in ihren typischen Biotopen. Darüber hinaus wurden Bestimmungsbücher, Kochbücher, Informationsblätter, Stundenpläne und weiteres Material aus dem sehr gut zusammengestellten Sortiment des Landesjagdverbandes angeboten. Flyer über allgemein berührende Themen wie „Verhalten bei Wildunfall“ oder auch „Zeckengefährdung“ wurden zusätzlich und kostenlos verteilt.

Fazit des Tages: Die Jagd und alles, was darum rankt, hat in unserer Region nach wie vor einen festen Stellenwert und den müssen wir Jäger erhalten und pflegen. Viele nichtjagende Mitbürger wissen sehr wohl, dass Wild heute zumindest hier bei uns ein Teil der Kulturlandschaft ist und fachgerecht bewirtschaftet

werden muss. Und die Fachleute dafür sind nun mal wir Jäger – dies wurde immer wieder „rübergebracht“ und die Botschaft ist angekommen. Wir haben Freude an der Natur und an der Jagd und haben absolut keinen Grund, im Verborgenen zu handeln, und wenn wir Wild erlegt haben, dann freuen wir uns auch über den köstlich zubereiteten Wildbraten. Diese Antworten kommen an und werden akzeptiert. Beim Kartoffeltag in Schirnau hatten wir auf unserem Stand eine Atmosphäre, in der es ausgesprochen Spaß gemacht hat, für unsere Passion zu werben. Wir werden beim nächsten Kartoffeltag bestimmt wieder dabei sein.

Hans Kröger
Hegeringleiter

Neues aus dem Ev.-Luth. Kindergarten Bünsdorf

Wir haben neue Öffnungszeiten seit dem 01.09.2009 von 7.00 bis 13.00 Uhr. Dies entspricht dem Wunsch und dem Bedarf der Eltern nach einer verlängerten Öffnungszeit. Unsere Kernzeit beträgt 5 Stunden, die von den Eltern wie folgt gewählt werden kann: z.B.: von 7.00 bis 12.00 Uhr oder von 7.30 bis 12.30 Uhr oder von 8.00 bis 13.00 Uhr. Eine Betreuung von 6 Stunden erfolgt von 7.00 bis 13.00 Uhr. Zusätzlich kann eine 10-Karte für eine Früh- oder Spätbetreuung innerhalb der Öffnungszeiten erworben werden. Diese dient für unvorhersehbare Alltags-situationen und gibt den Eltern eine zusätzliche Flexibilität.

Unser Außenspielbereich wird sich der Spielneugier und dem Spielbedarf der Kinder weiter anpassen! Der neue Kletterturm wird von den Kindern gut bespielt und beansprucht. Wir Betreuer beobachten Phantasie, Umsetzung von Ideen, Rollenspiel und Kommunikation beim Spiel mit dem Kletterturm. Die Kinder üben sich in der Grobmotorik, dem Einhalten von Regeln und dem Ausprobieren der eigenen körperlichen Fähigkeiten - manchmal auch mit einem ermahnenden Wort von uns

Betreuern. Die neue Umrandung der Sandkiste ergänzt den für die Kinder wichtigen Spielbereich mit dem Kletterturm und dem Sand. Auf diesem wird balanciert, gebackener Sandkuchen ausgekippt oder ein Klönschnack mit Freunden gehalten.

Eine Kräuterspirale ist für die Wahrnehmung der Sinne (schmecken, riechen, fühlen), Wissensvermittlung und der Verarbeitung der Kräuter im natürlichen und lebensnahen Umfeld der Kinder geplant. Die Fertigstellung erfolgt im Frühjahr 2010.

Auch unsere Innenräume werden sich dem Anspruch der Kinder anpassen. Nach 10 Jahren bespielten Leben ist dies auch dringend notwendig. Organisiert und besprochen mit unseren Elternvertretern erfolgt eine Renovierung gemeinschaftlich mit Eltern und dem Kindergarten im Januar 2010. Hierbei wird die Raumgestaltung des neu überarbeiteten pädagogischen Konzepts berücksichtigt!

Der Kletterturm, die Umrandung der Sandkiste und div. Fachliteraturen sind aus dem Eingang der Spendengelder aus den letzten 6 Jahren finanziert. DANKESCHÖN an alle Spender!

Das KIGA-team
Monika Jost & Martina Richter

Neujahr 2010

Gemeinsamer Punsch am See

Liebe Bünsdorfer, wir freuen uns, Sie bereits zu unserem 6. Neujahrspunsch an die Grillhütte am See einladen zu können. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2009 Revue passieren und auf die Zukunft mit Glühwein oder alkoholfreiem Punsch anstoßen. Beginn ist am Neujahrstag, 01. Januar 2009, um 15 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn wir erneut mit vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und Gästen nette Gespräche führen können. Egal ob Jung oder Alt, ob Mitglieder der CDU oder nicht, es sind alle Gäste herzlich Willkommen.

Thorsten Schulz
Vorsitzender der CDU Bünsdorf

Aktionen der Landjugend Bünsdorf u. U. im Jahr 2009

Im Februar starteten wir sportlich mit dem alljährlichen Boßeln zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein. Die traditionelle Hamburg-Tour führte uns dieses Jahr raus auf das Wasser. Wir machten eine Barkassentour durch die Speicherstadt und einen Teil des Hafens. Am 05.04. starteten wieder zahlreiche Teams zur 42. Orientierungsfahrt und erweiterten durch diese ihre Ortskenntnis. Am Samstag darauf folgte der traditionelle Oster-Ori-Ball im Redderhus.

Vom 14.-17. Mai rief der Bund der deutschen Landjugend zur 72-Std.-Aktion auf. Erst beim Start der Aktion wurde bekannt gegeben, welche Aufgaben wir in den nächsten drei Tagen zu leisten hatten. Wir sollten einen barrierefreien Zugang zur Turnhalle der Grundschule Borgstedt pflastern.

Zudem gestalteten wir die Beton-Spiel-Pilze der Kinder neu, legten einen Kompostplatz an, bauten eine Rundbank für den Unterricht im Freien, befreiten den Dachboden der Schule von alten Schulunterlagen und machten uns am Hausmeisterhäuschen zu schaffen. Um Punkt 12.00 Uhr am Sonntag fiel der Hammer und alle Aufgaben waren geschafft.

Einen großen Dank an alle, die uns an diesem Wochenende sowohl tatkräftig als auch seelisch mit Süßigkeiten und Kuchen unterstützt haben! Vom Schulverband erhielten wir als Dank für unsere Leistung einen Gutschein über zehn kostenlose Nutzungen der Sporthalle Borgstedt.

Auch in diesem Jahr entstand für einen Abend wieder die Gemeinde „Neu-Sande“ auf der Hauskoppel der Fam. Jebe. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und es kamen weniger Besucher als erwartet. Trotzdem war eine angenehme Stimmung auf dem Festplatz, sodass jung und alt ordentlich feiern konnten. Am 15.08. wurde das erste Familienfest in Sande veranstaltet. Die Kinder konnten sich mit Hüpfburg, Strohbürg, Kinderschminken und allerhand anderer Sachen vergnügen, währenddessen die Eltern gemütlich Kaffee und Kuchen genießen konnten.



Traditionell ging es mit unseren Erntebällen weiter. Beide waren sehr gut besucht und das Theaterstück „Tapetenwessel“ war ein voller Erfolg. Der erstmaligen Einladung zur Mottoparty „All you need is Hollywood“ ins Redderhus folgten viele namenhafte „Stars und Sternchen“, wie z.B. die Blues Brothers, Graf Dracula und sein Opfer oder die Ghost Busters. Der Theaterabend wurde, wie immer, von Theaterbegeisterten besucht, die noch einmal unser Stück und eine weitere Aufführung sehen wollten.



Unsere Gruppenabende bereiteten uns das ganze Jahr über eine Menge Spaß, u.a. haben wir Pizza gebacken, gegrillt, XXL-Kicker gespielt und uns mit anderen Landjugenden zum Cocktail mixen getroffen.

Unsere Termine 2010:

Blutspenden im FFW-Gerätehaus:	29.01.2010
Osterball:	03.04.2010
Jahreshauptversammlung:	04.02.2010
Ernteball Bünsdorf:	02.10.2010
Orientierungsfahrt:	28.03.2010
Ernteball Holzunge:	16.10.2010

▼ Mitteilungen aus der Gemeinde: ▼

Der Bürgermeister:

Klärwerk

Es war lange Zeit ruhig um unsere Kläranlage an der Schirnau. Die Erneuerung und Sanierung der Anlage im Jahr 2002 hat nachhaltig gewirkt und dauerhaft gute Reinigungsergebnisse erzielt. Probleme entstanden in letzter Zeit dadurch, dass unzulässig viel Klärschlamm in der Nachlage vorhanden war, - das ist das Beckenteil in dem das gereinigte Wasser gespeichert wird, bevor es in die Schirnau läuft. Nachdem auch mehrfaches Zurückpumpen des Schlammes nicht die gewünschte Wirkung erzielte, musste über eine größere Baumaßnahme nachgedacht werden. In mehreren Sitzungen mit unserem Ingenieurbüro und der Herstellerfirma der Anlage, die seinerzeit als Pilotprojekt erstellt wurde, wurde über die wirtschaftlichste Lösung beraten. Es war sogar ein Totalneubau im Gespräch, der aber erhebliche Investitionen erfordert hätte. Zum Schluss einigte sich die Gemeindevertretung auf eine Böschungssanierung mit Betonpflaster und Erneuerung der „Hydrosegel“, die die Beckenbereiche von einander trennen.

Die Auftragsvergabe erfolgte zugunsten einer Einzelbeauftragung anstelle einer möglichen Generalunternehmerbeauftragung. Darüber hinaus musste geklärt werden, wie der Notbetrieb erfolgen konnte, da die gesamte Reinigungsstufe außer Betrieb genommen werden musste. Nach einer Bauzeit von fast 3 Monaten war dann das sanierte Klärwerk wieder einsatzbereit.

Die Baumaßnahme hat den geplanten Kostenrahmen von ca. 175.000,- € eingehalten. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wesentlich zum Gelingen der Arbeiten beigetragen hat, möchte ich mich bei den ausführenden Firmen Paasch aus Damendorf, GAA aus Mölln und dem Ingenieurbüro Steinburg aus Bahrenfleet bedanken.

Kanalkataster

Die Selbstüberwachungsverordnung (SüVO) für Abwasseranlagen fordert von den Betreibern öffentlicher Abwasserkanäle (in Hamburg sagt man „Siele“) die Überprüfung des Zustandes und der Dichtigkeit der Anlagen bis zum Jahr 2012. Der Sinn dieser Forderung liegt darin, dass zum Einen das Grundwasser vor Verunreinigung durch Schmutzwasser geschützt wird und zum Anderen so genanntes Fremdwasser nicht zusätzlich die Kläranlagen belastet und dem Untergrund nicht unnötig

viel Grundwasser entzogen wird. Zur Durchführung der Dichtigkeitsuntersuchung ist es erforderlich, dass der Bestand des gesamten Kanalnetzes aufgenommen wird. Die Rohrleitungen müssen darüber hinaus gereinigt und gefilmt werden. Für Bünsdorf ist geplant, diese Maßnahmen bis 2011 im Gemeindegebiet abzuschließen.



Die Kosten allein für diese Bestandsaufnahme sind mit ca. 35.000,- € veranschlagt. Die anschließend erforderliche Sanierung der festgestellten Schäden wird den Abwasserhaushalt weiter belasten.

Dichtheitsüberprüfung von Hausanschlussleitungen

Wie die öffentlichen Abwasserleitungen sind demnächst auch private Leitungen auf Dichtheit zu überprüfen. Hier läuft jedoch die Frist bis 2015. Prinzipiell ist jeder Grundstückseigentümer persönlich dafür verantwortlich diese Überprüfung durchführen zu lassen. In einer Informationsveranstaltung in der Amtsverwaltung sind die Bürgermeister und Bauausschussvorsitzenden bereits informiert worden. Wichtig ist vor Allem, dass die Grundstücksbesitzer nicht nervös werden und diese Leistung evtl. voreilig einem „Kanalhai“ übertragen. Nach Berichten wird hier viel Geld verlangt, aber oft nicht die erforderliche Leistung erbracht.

Die Gemeindevertretung wird sich damit in Kürze befassen und versuchen, von den vorgeschlagenen Beteiligungsmodellen das möglichst günstigste für unsere Bürger zu wählen. In jedem Fall wird dazu im Frühjahr eine Informationsveranstaltung stattfinden, auf der dann Ihre Fragen umfassend beantwortet werden können.

Abwasserhaushalt

Der Abwasserhaushalt als Teil des Gemeindehaushalts wird durch Beiträge und Gebühren der angeschlossenen Grundstücksnutzer gedeckt. Neben den Bewirtschaftungskosten sind auch Abschreibungsbeträge für eine spätere Erneuerung oder Reparatur zu erwirtschaften. Haushaltsmittel aus dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde dürfen nicht zur Deckung herangezogen werden.

Schirnauer Speisekartoffeln – sind gesund und lecker !

Laura, Linda, Forelle, Afra, Belana oder der Blaue Schwede
Qualität und Vielfalt direkt in Ihrer Nähe.



Familie Fedder, Gut Schirnau, 24794 Bünsdorf
Tel.: 04331-39097

Der Finanzausschuss hat in seinen letzten Sitzungen intensiv, mit Unterstützung der Amtskasse, die Haushalte der vergangenen Jahre durchforstet und kommt zu der Feststellung, dass die erforderlichen Abschreibungsbeiträge nicht nur in den letzten Jahren, sondern auch schon in früheren Jahren nicht in ausreichender Höhe gebildet werden konnten. Für die Abschreibungen hat sich ein Fehlbetrag von ca. 137.000,- € seit 1980 angesammelt. Die Gebührenanhebung im Jahre 2006 von 6,50 € auf 7,00 € pro Monat in der Grundgebühr und von 1,00 € auf 1,10 € pro m³ für die Zusatzgebühr hat leider nicht den gewünschten Effekt erzielt.

Die bevorstehenden Investitionen, die aus den Ergebnissen des Kanalkatasters zu erwarten sind (siehe oben) und die Pflicht, den Haushalt nachhaltig auszugleichen, führen dazu, dass der Finanzausschuss der Gemeinde Bünsdorf empfiehlt, die Grundgebühr auf 10,00 € pro Monat und die Zusatzgebühr auf 1,65 € pro m³ Abwasser anzuheben. Das ist eine schmerzliche Nachricht, aber leider nicht zu umgehen, wenn wir dauerhaft moderate Abwasserpreise behalten wollen.

Tipp: Nach der Rechtssprechung kann bei der Ermittlung der Abwassermenge der gemessene Verbrauch an Gartenwasseruhren ab dem ersten Kubikmeter vom gesamten Wasserverbrauchswert abgezogen werden. Den Einbau der Gartenwasseruhren melden Sie Ihrem Wasserverein oder dem Steueramt der Amtsverwaltung (Tel. 04356 9949 221).

Schnelles Internet

Wie bereits berichtet, beteiligt sich die Gemeinde Bünsdorf über das Amt Hüttener Berge an einer Ausschreibung für eine schnelle Internetanbindung. Leider

hat der erste Anlauf nicht geklappt, in dem vorgesehen war, mit Hilfe von Fördermitteln des Landes und einer begrenzten Beteiligung der Gemeinden, die gesamte Herstellung der Anschlüsse einem Anbieter zu übertragen.

In einem zweiten Anlauf läuft jetzt ein Ausschreibungsverfahren, in dem die beteiligten Gemeinden mit Hilfe einer Kommunalgesellschaft ein Leerrohrnetz erstellen, das wiederum Internetanbietern zur Nutzung verpachtet wird. Auch hier ist eine Förderung in Höhe von 75% aus EU- und Landesmitteln möglich. Hoffentlich ist das Angebot für potentielle Anbieter interessant genug, denn der schnelle Internetanschluss ist heute ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor.

Falls auch der zweite Versuch nicht klappt, gibt es zwar noch die dritte Option, das Netz komplett in Eigenregie zu erstellen. Ob die Gemeinde Bünsdorf dann noch mit ihrem Anteil von 25.000,- € auskommt, ist fraglich. Der Ortskern von Bünsdorf ist über den Internetverein recht gut versorgt, jedoch stößt die Funktechnik, die wir verwenden, neben einer gewissen Störanfälligkeit, auch an technische Grenzen

Trauer am Ehrenmal

Das Ehrenmahl an der Straßenecke, wo sich die Wege nach Rendsburg und nach Eckernförde begegnen, steht dort nun schon seit fast 80 Jahren. Sicherlich ein Ort, der von unseren Vorvätern mit Bedacht gewählt wurde. Hier sollte die Trauer der Hinterbliebenen einen Ort finden, sie auszudrücken. Dass dies dem damaligen Zeitgeist entsprechend auch mit einer gewissen Heroisierung verbunden war, - nur so konnte ja dem Tod der überwiegend jungen Männer einen Sinn gegeben werden – sollten wir als geschichtlich gegeben hinnehmen.



Unsere heutigen Gedenkfeiern am Volkstrauertag wollen mahnen – sie sind im besten Sinne des Wortes „Antikriegs- und Friedensdemonstrationen“. In meinen Augen können es nur dumme Wirkköpfe sein, die unsere Gedenkstätte in der Nacht vor dem Volkstrauertag mit Parolen beschmiereten. Es kommt einer Grabschändung gleich, die aufs schärfste verurteilt werden muss!

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in den Ferienhausgebieten Wühren und Mückenbarg ist inzwischen in die Jahre gekommen. Reparaturen und teilweise Erneuerung defekter Bauteile sind wenig wirtschaftlich. Unsere

örtliche Elektrofirma Staal hat in Zusammenarbeit mit e-on Hanse das Lampennetz untersucht und ist zu einem erstaunlichen Ergebnis gekommen. Am Beispiel Mückenbarg wurde den Gemeindevertretern vorgerechnet, dass sich ein Austausch der vorhandenen Lampenköpfe gegen Energiesparleuchten der neuesten Generation innerhalb von 7 Jahren amortisiert haben wird. Die Bundesregierung fördert solche CO-2 sparenden Maßnahmen mit einem Zuschuss von 30 %.

Die Mitglieder der Ausschüsse und der Gemeindevertretung waren sich schnell einig, 44 alte Lampenköpfe im Wühren, im Mückenbarg, im Aublick, in Steinrade und in Schirnaus auszutauschen. Der Gemeindeanteil für die Erneuerung beträgt rd. 9000,- €. Neben den geringeren Energiekosten, wird auch ein geringerer Unterhaltungsaufwand zu Buche schlagen.

Der Austausch der Lampenköpfe sollte bereits im Herbst erfolgen. Aufgrund von Lieferproblemen konnte der Auftrag jedoch noch nicht ausgeführt werden. Maik Staal hofft, dass die Lampen noch vor Weihnachten geliefert und montiert werden können. Da von den alten Lampenköpfen noch einige brauchbar sein werden, können diese für einen Preis von ca. 10 bis 20 € erworben werden. Wer Interesse hat, melde sich bei mir.

Kindergarten

Unser Kindergarten, der sich in der Trägerschaft der Kirchengemeinde Bünsdorf befindet, hat seit August die Öffnungszeiten erweitert: von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr.



In einer Umfrage wurde der längere Betreuungsbedarf ermittelt. Der häufig geäußerte Wunsch nach einer Betreuungszeit von 7 Stunden konnte nicht bestätigt werden, wohl auch, weil dann die Elternbeiträge noch stärker gestiegen wären. Für die Gemeinden steht die gesetzliche Forderung nach einer verbindlichen Betreuungsquote von unter 3-jährigen Kindern ins Haus, die bis 2013 vorsieht, dass für 35% der ein- und zwei-jährigen Kinder ein Betreuungsplatz nachgewiesen werden muss. Der zusätzliche Finanzbedarf für diese Leistungen wird kleinere Gemeinden ohne zusätzliche Unterstützung von Kreis- oder Landesseite überfordern. Die Gemeindevertretung von Bünsdorf hat daher beschlossen, Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Darüber hinaus wurde eine Resolution an die Landesregierung beschlossen, die fordert, den 2004 eingeführten Deckel für die Personalkostenförderung aufzuheben. Es kann nicht angehen, dass von „Oben“ immer neue Aufgaben und Pflichten auf die Gemeinden verlagert werden, ohne dass die dafür erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Weitere Mitteilungen in Kürze

Die für 2009 geplante **Asphaltanierung** des Steinrader Weges, konnte aufgrund fehlender Kreismittel nicht durchgeführt werden und wird auf 2010 verschoben. Die Baukosten werden sich auf ca. 180.000,- € belaufen, wovon der Kreis 30 % bezuschussen wird. In den Gremien wurde diese Investition aufgrund der zukünftig kritischen Einnahmesituation des Gemeindehaushalts intensiv diskutiert. Wegen der Nachhaltigkeit der Maßnahme und der noch möglichen Bezuschussung durch den Kreis, wurde der Haushaltsansatz belassen.

Eine engagierte und hoch motivierte Elternschaft unter der Leitung von Dörte Meitzner und Monika Niemann hat in diesem Sommer seit langem wieder ein **Kinderfest** organisiert, das eine hervorragende Beteiligung hatte. Über 75 Kinder nahmen an den Wettspielen am Vormittag und den freien Spielen am Nachmittag teil. Das Königshaus wurde mit der Kutsche in einem schönen Umzug mit Musik und Blumenschmuck durch das Dorf geführt. Dieser Beitrag zur attraktiven Gestaltung unseres Dorflebens verdient die hohe Anerkennung und wird hoffentlich noch lange weitergeführt. Die **Haushaltssituation** der Gemeinde ist noch recht gut. Bis auf einen Kredit im Abwasserbereich, der über den Gebührenhaushalt finanziert wird, ist die Gemeinde fast schuldenfrei. Die Haushaltssituation wird sich jedoch in den nächsten Jahren nach den neuesten Steuerschätzungen erheblich ändern. Aufgrund sinkender Einkommenssteueranteile und Kürzungen der Schlüsselzuweisungen des Landes prognostiziert die Kämmerei des Amtes für 2011 für den Verwaltungshaushalt (Teil des Haushaltsplanes, der die laufenden Verpflichtungen der Gemeinde enthält) ein negatives Ergebnis, das nur über eine Rücklagenentnahme gedeckt werden kann.

Der **Radweg an der Landesstraße** zwischen Holtsee und Borgstedt ist in einem so desolaten Zustand, dass er als Radweg von der Straßenbauverwaltung entwidmet wurde, - die Radfahrer müssten auf der

Straße fahren. Eine Erneuerung ist auf absehbare Zeit nicht in Sicht. Ein Protestschreiben der anliegenden Gemeinden an die zuständigen Behörden hat bisher keine konkreten Ergebnisse gebracht. Aufgebrachte Bürger aus der Gemeinde Holtsee haben in Gesprächen mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden erreicht, dass zunächst noch einmal an das zuständige Wirtschaftsministerium geschrieben wird und auf die Dringlichkeit der Wegerneuerung hingewiesen wird. Falls keine erkennbaren Ergebnisse erzielt werden, plant die Bürgerinitiative für das Frühjahr eine Fahrrademonstration. Es ist geplant mit einem Fahrradkorso aus Bünsdorf diese Aktion zu unterstützen. Ich rufe alle Radfahrer dazu auf, sich daran zu beteiligen.

Mit der Anschaffung der neuen **Badeinsel**, einem Spielgerät und Bänken an der Badestelle und das Aufstellen der Begrüßungstafeln konnte die Gemeinde eine der ersten Fördermaßnahmen in der Aktiv-Region realisieren. Mit einem Förderanteil von 55% der Nettokosten wurde das Ortsbild verschönert und die Erneuerung günstig finanziert.

Die Gemeinde ist Mitglied im neu gegründeten „**Naturparkverein Hüttener Berge**“ geworden. Unter großer Beteiligung aus der Region wurden in einer Auftaktveranstaltung und danach in weiteren Treffen die Grundzüge des Naturparkplanes erarbeitet. Die touristische und auch wirtschaftliche Entwicklung des Naturparks Hüttener Berge ist jetzt auf ein solides Fundament gesetzt.

Als **neue Mitarbeiterin** der Gemeinde können wir Frau Kirsten Kuhr begrüßen, die ab dem 1. November für die Reinigung des Feuerwehrhauses zuständig ist. Die Nutzer des Hauses können sich nun auch künftig an sie wenden, wenn Fragen auftreten.



Mein dienstliches Büro wird im Dezember vom Standort Schleswig nach Büdelsdorf verlegt. Tagsüber bin ich dann unter einer neuen Telefonnummer zu erreichen. Hier noch einmal meine Kontaktdaten:

Jens Kühne

Tel.: 04356 1094 Fax: 04356 9949 7000
dienstl.: 04331 86889 202 mobil: 0173 9906410
mail: buergemeister@buensdorf.de

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Helfern bedanken, die die Gemeindegarbeit im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben – ob hauptamtlich, gewählt oder aus freien Stücken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Mit herzlichen Grüßen
Jens Kühne



Impressum:

Verantwortlicher Redakteur:

Wolfgang Zielonka , Wühren 34, 24794 Bünsdorf
Tel.04356/522 Fax. 04356/98828
E-Mail: wolfgang.zielonka@t-online.de

Verantwortlicher Anzeigenverwalter

Jens Kühne Tel. 04356/1094

Weitere Beiträger:

Achim Holzhäuser	Tel: 04357 996879
Monika Jost	Tel: 04331 780 362
Connie und Hans Kröger	Tel: 04356/687
Ilse Kühne	Tel: 04356 293
Christina Schröder	Tel 4336 3711
Thorsten Schulz	Tel: 04356/98814
Rolf Sell	Tel: 04356 1044



De Bünsdörper

Beilage:

Veranstaltungskalender 2010 der Gemeinde Bünsdorf

Januar	01.01.	15:00 Uhr	CDU: Neujahrspunsch im Grillhaus
	13.01.		Weihnachtsbaumabfuhr: Feuerwehrhaus / Rentnerwohnheim / König Ludwig
	27.01.	15:00 Uhr	Altclub: Geschichten und Gedichte auf plattdeutsch mit Anne Menzer
	29.01.	16:00 Uhr	Blutspenden mit der LJV Bünsdorf u.U.
Februar	02.02.		Sperrmüllabfuhr
	04.02.	19:30Uhr	Jahreshauptversammlg. der Landjugendgruppe Bünsdorf u. U.
	07.02.	10:30 Uhr	Familienboßeln der Vereine, Treffen am Feuerwehrhaus
	12.02.	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bünsdorf
	17.02.	14:00 Uhr	CDU u. KiGa: Kinderfasching im „König Ludwig“
	24.02.	15:00 Uhr	Altclub: Bingonachmittag
	24.02.	19:30 Uhr	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Feuerwehrhaus
März	05.03.	17:00 Uhr	Kirchengemeinde: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
	08.03.	19:30 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses im „König Ludwig“
	12.03.	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung des SSV Bünsdorf
	22.03.	19:30Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung Bünsdorf
	24.03.	15:00 Uhr	Altclub: Dia-Vortrag
	26.03.	17:00 Uhr	Aktion „Sauberes Dorf“, Treffpunkt am Feuerwehrhaus
	27.03.	14:00 Uhr	Kirche Bünsdorf: Konfirmation
	28.03.	10:00 Uhr	Kirche Bünsdorf: Konfirmation
	28.03.	ab 9:00 Uhr	Orientierungsfahrt der LJV Bünsdorf und .Umgebung.

April	03.04.	20:00 Uhr	Oster-Ori-Ball der LJG Bünsdorf und Umgebung mit Siegerehrung im „König Ludwig“
	05.04.	10:00 Uhr	Kirchengemeinde: Gottesdienst in der Baumkirche auf dem Kolonistenhof
	21.04.	15:00 Uhr	Altенclub: Vortrag der Hebamme Frau Wiese
	26.04.		Abfuhr von Buschwerk und Grünabfällen
Mai	19.05.	13:30 Uhr	Altенclub: Fahrt nach Aukrug-Innien zum Erlenhof
	13.05.	10:30 Uhr	Kirchengemeinde: Himmelfahrt-Waldgottesdienst im Hüttener Forst
	24.05.	11:00 Uhr	Kirchengemeinde: Mühlengottesdienst in Gr. Wittensee
	29.05.		Gildefest der Windgilde Bünsdorf
Juni	05.06.	20:00 Uhr	Landjugend: Neu Sande in Bünsdorffeld
	06.06.	10:30 Uhr	Kirchengemeinde: Taufgottesdienst am See
	09.06.	19:30 Uhr	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Feuerwehrhaus
	13.06.	09:30 Uhr	Fahrradtour ins Blaue des SSV Bünsdorf
	21.06.	19:30 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses im „König Ludwig“
	23.06.	15:00 Uhr	Altенclub: Fahrt an die Ostsee nach Travemünde
Juli	03.07.	10:00 Uhr	Kinderfest an der Badestelle
	05.07.	19:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung Bünsdorf im „König Ludwig“
	31.07.	20:00 Uhr	Seefest an der Badestelle
August	04.08.	13:30 Uhr	Altенclub: Nachmittagstagsfahrt nach Wesselburen zum Kohlmuseum
September	01.09.	19:30 Uhr	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Feuerwehrhaus
	06.09.	19:30 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses im „König Ludwig“
	01.09.	15:00 Uhr	Altенclub: Diavortrag mit H.J. Maß: „Zu Feierlichkeiten im Nahen Osten“
	21.09.	19:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung Bünsdorf im „König Ludwig“
Oktober	01.10.	19:30 Uhr	Laternenumzug , Treffen auf dem Kirchplatz
	02.10.	20:00 Uhr	Ernteball der LJG Bünsdorf mit plattdeutschem Theater im „König Ludwig“
	03.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Bünsdorf
	03.10.	14:00 Uhr	Erntedankgottesdienst in der Baumkirche auf dem Kolonistenhof
	09.10.	15:00 Uhr	Altенclub: Erntedanknachmittag mit Theaterst: der Landjugend
	16.10.	20:00 Uhr	Ernteball der LJG Bünsdorf in Holzbunge im „Redderhus“
November	06.11.	20:00 Uhr	Feuerwehrball der FF-Bünsdorf
	10.11.	15:00 Uhr	Altенclub: R. Albers, Diavortrag „Elsaß“
	10.11.	19:30 Uhr	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Feuerwehrhaus
	12.11.	19:30 Uhr	Plattdeutscher Theaterabend der Landjugend Bünsdorf u.U.
	14.11.	11:00 Uhr	Volkstrauertag mit Kranzniederlegung am Ehrenmal
	17.11.	19:00 Uhr	Kirche Bünsdorf: Buß- und Betttag, Gottesdienst mit Gospelchor
	22.11.	19:30 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses im „König Ludwig“
	26.11.	19:00 Uhr	Sparclub Bünsdorf: Grünkohlessen mit Auszahlung der Spargelder
26. - 28.11.		Kirchengemeinde Bünsdorf: Kinderfreizeit Bistensee (6 - 12 J.)	
Dezember	03. - 05.12.		Kirchengemeinde Bünsdorf: Kinderfreizeit Bistensee (12 -14 J.)
	06.12.	19:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung Bünsdorf im „König Ludwig“
	11.12.	15:00 Uhr	Altенclub: Weihnachtsfeier
	11.12.	19:30 Uhr	Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Bünsdorf